

## Das Deutschlandlabor – Folge 18: Kunst

### Manuskript

**Die Deutschen gehen gerne ins Museum, egal ob in große Ausstellungen oder kleine Museen. Nina und David wollen wissen, wie wichtig Kunst den Deutschen ist und wie oft sie in Museen gehen.**

**SPRECHER:**

Wie leben die Deutschen und wie sind sie wirklich? – Deutschlandlabor.

**NINA:**

Hallo! Wir sind Nina ...

**DAVID:**

... und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

**NINA:**

Heute geht es um das Thema „Kunst“. Wie wichtig ist den Deutschen Kunst?

**DAVID:**

Wie oft gehen sie ins Museum?

**NINA:**

Und warum?

**SPRECHER:**

Viele Deutsche interessieren sich für Kunst oder machen selbst Kunst.

630 Kunstmuseen und viele **Galerien** stellen Bilder, **Zeichnungen** oder **Skulpturen** aus.

Die berühmtesten und größten Museen gibt es in den Großstädten, aber auch in Kleinstädten und Dörfern gibt es oft interessante, kleine Museen.

**NINA UND DAVID:**

Wir möchten gerne wissen: Mögen Sie Kunst?

**PASSANTEN:**

- Ja.

- Kunst find' ich gut, Kunst **bereichert** die Welt.

- Diese moderne Kunst kann ich nicht so ganz **nachvollziehen**, aber wenn es wirklich ein Kunstwerk ist, wo jemand wirklich Talent hatte, und man das sieht, dann mag ich das.

- Mit Kunst kann ich gar **nix anfangen**.

- Also ich find', Kunst ist super.

- Also ich gehe gerne in Museen, ich male auch gerne.

**NINA UND DAVID:**

Und wo schauen Sie sich Kunst an?

**PASSANTEN:**

- Im Museum.

- Überall. Vielleicht mal in einer Galerie.

- Kunstbücher, **Bildbände**.

- Das Schöne an Kunst? Dass man sich selber aussuchen kann, ob man sie **betrachten** möchte oder nicht.

**SPRECHER:**

**Ausstellungen** von weltbekannten, internationalen Künstlern sind sehr beliebt. Hier in Düsseldorf besuchen Nina und David den Kunstpalast, ein großes Museum.

Hier gibt es alte und moderne **Werke**, häufig von Künstlern aus der Region. Viele wurden ganz in der Nähe an der Düsseldorfer Kunstakademie **ausgebildet**.

**NINA:**

Und jetzt möchten wir mehr über die kleinen Museen in Deutschland wissen.

**DAVID:**

Und deshalb gehen wir ins Max-Ernst-Museum in Brühl.

**SPRECHER:**

Max Ernst war ein berühmter deutscher Maler und **Bildhauer**. In seiner Heimatstadt Brühl gibt es ein Museum, das **Arbeiten** von ihm zeigt.

**NINA:**

Herr Doktor Sommer, welche Kunst gibt es hier im Museum?

**DR. ACHIM SOMMER:**

Ja, ganz unterschiedliche Kunst, wir haben große **Plastiken**, also Skulpturen, wie Sie hinter uns sehen. Wir haben Malereien, wir haben Zeichnungen auf Papier, wir haben **Collagen** ...

Hier sehen wir die **Wüste**, wie sie **erblüht**, nachdem ein starker Regen **niedergekommen** ist. Denn wir sehen die Blüten **aufgehen**, die **Kakteen**, und es ist einfach ganz fantastisch, man kann **sich** da **reinsehen**.

**NINA:**

Aber ist das jetzt Ihre **Interpretation** oder heißt das Bild „Die Wüste“?

**DR. ACHIM SOMMER:**

Das Bild heißt: „Arizona – Wüste nach dem Regen“.

**NINA:**

Okay.

Was kann man von der Kunst lernen?

**DR. ACHIM SOMMER:**

Man kann von der Kunst lernen, dass es noch andere Welten gibt außer die, die wir im Alltag erfahren, die uns mitnehmen in eine Reise woanders hin, nämlich in eine Reise in die Fantasie.

**NINA:**

Den Deutschen ist Kunst wichtig, es gibt viele bekannte Künstler und viele Museen in Deutschland.

**DAVID:**

Aber **wie geht** Kunst, und können wir das auch?

**SPRECHER:**

Zeit für ein kleines Experiment: David und Nina suchen Leute, die mit ihnen malen.

Lange müssen sie nicht warten.

Viele sind mit großem Spaß dabei.

**NINA:**

Fertig!

Die Deutschen gehen gerne ins Museum, um sich Kunst anzuschauen. Man kann Kunst aber auch selber machen, z. B. auf der Straße.

**DAVID:**

Man braucht dafür nur Fantasie und Spaß an der Kunst.

**NINA:**

Genau, guck mal: Ich hab' dir ein Bild gemalt. Das sind wir beide im Labor.

**DAVID:**

Ach, wie schön. Und das bin ich ...

**NINA:**

Nein, das bin ich! Das bist du!

**DAVID:**

Naja, Hauptsache du hattest Spaß ...

## Glossar

**Galerie, -n** (f.) – Ort an dem Kunst gezeigt wird

**Zeichnung, -en** (f.) – Ein Bild, das aus Strichen oder Linien besteht und meist keine Farben enthält.

**Skulptur, -en** (f.) – Figuren aus verschiedenen Materialien wie z. B. Metall, Plastik usw.

**bereichern** – etwas wertvoller machen

**nix an|fangen** – (umgangssprachlich) keinen Bezug zu etwas haben

**Bildband, Bildbände** (m.) – ein Buch, das Bilder zu einem bestimmten Thema oder Maler enthält

**betrachten** – intensiv ansehen

**Ausstellung, -en** (f.) – ein Ort, an dem Kunstwerke präsentiert werden

**Werk, -e** (n.) – hier: die Arbeit eines Künstlers

**aus|bilden** – hier: einen Beruf lernen

**Bildhauer, - / Bildhauerin, -nen** – Künstler, die Skulpturen aus verschiedenen Materialien erstellen

**Arbeit, -en** (f.) – hier: das Produkt eines Künstlers z. B. Bild, Skulptur usw.

**Plastik, -en** (f.) – Synonym für Skulptur (siehe oben)

**Collage, -n** (f.) – aus verschiedenen Teilen etwas Ganzes erstellen

**Wüste, -n** (f.) – Gebiet in dem es wenig regnet und viel Sand gibt z. B. Sahara

**erblühen** – Pflanzen, die zu blühen beginnen

**nieder|kommen** – hier: regnen

**auf|gehen** – hier: Synonym für erblühen (siehe oben)

**Kaktus, Kakteen** (m.) – Pflanze, die Wasser speichern kann und meist Stacheln trägt

**sich reinsehen** – (umgangssprachlich) hier: sich in ein Bild vertiefen

**Interpretation, -en** (f.) – das Deuten von Kunstwerken

**wie etwas geht** – (umgangssprachlich) wie etwas funktioniert